

Neuß-Grevenbroicher Zeitung

DIE GROSSE HEIMATZEITUNG
GEGRÜNDET IM JAHRE 1874



RHEINISCHE POST



AMTliches MITTEILUNGSBLATT
DES LANDKREISES GREVENBROICH

JAHRGANG 78 NR 281

MONTAG, 3. DEZEMBER 1951

Preis 20 Pfennig

Ungeheure Geldmittel der KPD

Bundesinnenminister Dr. Lehr kündigt aufsehenerregende Enthüllungen an

Düsseldorf, 2. Dezember. (Eigenbericht) Aufsehenerregende Enthüllungen über Umfang und Herkunft der „ungeheuren Geldmittel“, mit denen die KPD den Bestand der Bundesrepublik zu untergraben versucht, kündigte Bundesinnenminister Dr. Lehr bei einer repräsentativen Veranstaltung des „Düsseldorfer Presseclubs“ an. Durch eingehende Informationen aus „weitreichenden Quellen“, sagte der Minister, sei er in der Lage, Einfluss und Umfang der kommunistischen Wühlarbeit für jedermann offenkundig zu machen. „Was Sie von der kommunistischen Partei sehen, ist nur ein verschwindend kleiner Teil der kommunistischen Wirksamkeit“, erklärte Dr. Lehr. Der Innenminister wird die angekündigten Enthüllungen voraussichtlich am Montag in einer Rede vor dem Überseeklub in Hamburg machen.

Dr. Lehr erklärte in Düsseldorf, daß die kommunistische Wühlarbeit in einer „Fülle von Tarnorganisationen harmlos klingender Namen“ weit größer und gefährlicher sei als die der Radikalen von rechts. Die „Gefahr von rechts“ werde bedauerlicherweise — besonders im Ausland — über Gebühr aufgebauscht. Trotzdem wandle sich der Minister aber auch scharf gegen die SRP, indem er betonte, daß eine gründliche Aufklärung der Bevölkerung das „Gedächtnis der Überlebenden“ der Nazizeit stärken und sie davor bewahren müsse, „schon wieder trüben Augen zuzubringen, wenn irgendein Maulaufrichter“ der SRP die Atmosphäre mit den altbekannten Propagandathesen zu vergiften versuche. Energisches Einschreiten gegen die Rädelführer und der verfassungsfreundlichen Organisationen sei dringend angezeigt, damit die Freiheiten des Grundgesetzes nicht dem Mißbrauch zum Opfer fallen. Die Bundesregierung würde sich einer schweren Unterlassungssünde schuldig machen, wenn sie die Schutzbestimmungen des Grundgesetzes gegen den Radikalismus nicht mit der gebotenen Schärfe anwenden wollte. Bei der KPD werde es sich vor allem darum handeln, die Geldquellen zu verstopfen, aus denen sie gespeist wird. Dann werde man wahrscheinlich auch ohne ein Verbot der kommunistischen Presse auskommen, die — wenn sie keine finanzielle Unterstützung mehr erhalte — „aus wirtschaftlichen Gründen“ bald verschwinden müsse.

Der Bundesinnenminister forderte eine schlagkräftige Polizei, damit die Garantie der inneren Sicherheit mit dem Aufbruch des Generalvertrags Schritt halten könne. Der Generalvertrag, den er gelesen habe, enthalte auch für die Innenminister des Bundes und der Länder manche Erleichterungen. Auch bei „Notständen“, in denen das Eingriffsrecht der Alliierten erhalten bleibe, würden die deutschen Behörden so lange wie nur irgend möglich eingeschaltet bleiben. Als Anliegen der inneren Sicherheit bezeichnete Dr. Lehr die endgültige Eingliederung der Vertriebenen. Er erwog den Gedanken, einen Bundeskommissar einzusetzen, wenn hinsichtlich der Umsiedlung mit einem Aufnahmeland übereinstimmung erzielt werden könne. Den in

Schleswig-Holstein neuerdings geplanten Treck der Vertriebenen bezeichnete er als eine „ganz unglückliche Maßnahme“, die müsse und werde verhindert werden.

„Freiheit“ an der Saar

Zwischenfall bei Europakundgebung
Saarbrücken, 2. Dezember. (dpa) Als auf einer Europakundgebung in Saarbrücken der Generalsekretär der Europäischen Parlamentarischen Union, Graf Coudenhove-Calergi, davon sprach, daß die Saardeutschen Entscheidung über die Saar, erfüllt sich unter dem Beifall vieler Zuhörer plötzlich von der Galerie her zwei Spruchbänder, auf denen „Presse- und Meinungsfreiheit für die Saar“ gefordert wurden. Gleichsam um die „Freiheit“ an der Saar zu beweisen, nahme die Polizei zwei Verhaftungen vor. Die Namen der Verhafteten wurden bisher nicht bekanntgegeben.

„Sehr herzlich“ zu Viert

Vorbereitung über Abrüstungsfragen
Paris, 2. Dezember. (AP) Der sowjetische Außenminister Wjatschinski, der amerikanische Botschafter Jessup, der britische Staatsminister Lloyd und der französische UNO-Delegierte Jules Moch trafen am Samstag im Zimmer unter dem Vorsitz des Präsidenten der UNO-Vollversammlung, des Mexikaners Nerio, zusammen, um Geheimverhandlungen über Abrüstungsfragen zu beginnen. Nerio teilte nach der Sitzung mit, daß die Konferenz „sehr herzlich“ verliefen sei.

Die Vertreter der drei Westmächte und Wjatschinski einigten sich über das Verfahren, das bei ihren Zusammenkünften eingeschlagen werden soll. Bis zum 10. Dezember sollen täglich zwei Sitzungen abgehalten werden.

Dollarhilfe für Frankreich

Einfuhrbeschränkung wird gemildert
Paris, 2. Dezember. (dpa) Die USA-Regierung hat Frankreich 600 Millionen Dollar für das vom Juli 1951 bis zum 30. Juni 1952 laufende Finanzjahr zugesagt.

Der französische Informationsminister Bureau erklärte, daß Frankreich infolge der Dollarhilfe seine Einfuhrbeschränkungen für den Zeitraum vom 1. Juli bis zum 30. Juni 1952 um 10 Prozent mildern werde. Es sei nun auch nicht nötig, eine Restriktionierung einzuführen.

Kriegsrecht in Südkorea

Waffenstillstandsverhandlungen erfolglos
Tokio, 2. Dezember. (dpa) Das Schicksal der Kampfhandlungen in Korea lag am Sonntag hinter den Linien der UNO-Truppen. Südkoreanische Soldaten haben die UNO-Truppen in der Gegend von Pusan gegen die Partisanen im Gebirge. Den Aufklärungen dieser Offensiven nach der Verkündung des Waffenstillstands in Südkorea, Einzelheiten über die Ergebnisse der Operationen liegen noch nicht vor.

Während an der Front fast völlige Ruhe herrscht, prüfen Offiziere des „alliierten Geheimdienstes“ Berichte über die Aufstände gegen die Kommunisten im Hinterland. Die Waffenstillstandsverhandlungen in Pusan liegen weiterhin am Sonntag erfolglos.

Militärdiktatur in Syrien

Schischakli Präsident — Parlament aufgelöst
Damaskus, 2. Dezember. (dpa) In Syrien herrscht seit Sonntag eine Militärdiktatur. Der Staatspräsident ist zurückgetreten. Generalsekretär Oberst Schischakli, der vor einigen Tagen die Regierung zum Rücktritt gezwungen hatte, übernimmt die Geschäfte des Staatsoberhauptes. Als erste Amtshandlung hat Schischakli das Parlament aufgelöst und eine „Volksbefragung“ zu ebnen.

Verdorbenes Weihnachtsgeschäft

Bundesgrenzschutz beschlagnahmt Gold und Devisen für 60 000 Mark

Aachen, 2. Dezember. (dpa) Einen schweren Schlag im „Weihnachtsgeschäft“ erlitt der Großsmuggler aus der Aachener Grenze am ersten Adventssonntag. Sonderkommandos der Zollverwaltung und des Bundesgrenzschutzes beschlagnahmten Gold und Devisen im Gesamtwert von 60 000 Mark, vier Zentner Kaffee und 4000 Zigaretten. Fünf Schmuggelwagen wurden sichergestellt und mehrere bekannte Großsmuggler verhaftet.

Zwei Ausländer, die mit einem modernen Chevrolet in Mülheim (Kreis Mönchengladbach) gestoppt wurden, hatten das Gold und die Devisen im Auto versteckt. Wagen und Devisen wurden sichergestellt, die Schmuggler festgenommen. In der Nähe von Schmidt gelang es, einen Volkswagen mit 240 Pfund Kaffee zu stellen. Auch der „Vorfahrswagen“ neuesten Modells wurde angehalten, die Insassen wurden verhaftet. Als der Kaffeewagen, durch ein Hupeisignal des Vorfahrwagens gewarnt, zurückzufahren versuchte, schossen die Grenzbeamten. Erst als die Windmaschine des „Vorfahrwagens“ erbebt, konnte sich der Fahrer, ein alter „Kunde“ des Zolls, aussteigen. Im gleichen Augenblick war er auch schon auf und davon, konnte aber eingeholt und festgenommen werden.

IG Chemie wünscht Mitbestimmung

Recklinghausen, 2. Dezember. (dpa) Die Industriegewerkschaft Chemie, Papier und Keramik wünscht für die entflochtenen Betriebe des ehemaligen IG-Farben-Konzerns das gleiche Mitbestimmungsrecht, wie es in der Montanindustrie verwirklicht ist. Der Bundesauschuss der Gewerkschaft beschloß am Wochenende in Recklinghausen, diese Forderung mit Nachdruck fortzusetzen. Er ermächtigte sodann die örtlichen Gewerkschaftsinstanzen der IG Chemie, die Forderung zu propagieren und zu verhandeln. Der IG Chemie wird es nun an der nächsten Sitzung des Bundesauschusses zu tun sein, um einen Ausgleich für eingetragene und noch zu erwartende Preissteigerungen herbeizuführen.

37 Wohnungen beschlagnahmt

Frankfurt, 2. Dezember. (AP) Auf Befehl der amerikanischen Besatzungsmächte wurden 37 deutsche Familien in Frankfurt-Höchst ihre Wohnungen räumen und amerikanischen Truppen Platz zu machen. Wie die Stadtverwaltung in Frankfurt mitteilte, haben sich die Deutschen dem Räumungsbefehl gefügt. Zu Zwischenfällen kam es nicht.

Arbeitslosenversicherung eingeschränkt

Meppen, 2. Dezember. (dpa) Bundesverwaltungsminister Storch kündigte am Wochenende in Meppen (Ostfriesland) einschränkende Bestimmungen für ein neues Arbeitslosenversicherungsgesetz an. Er wollte

„Was tun sie eigentlich?“

Straßburger Parlament empfiehlt europäische Agrarunion

Straßburg, 2. Dezember. (dpa) In der Beratenden Versammlung des Europarates gab der frühere französische Ministerpräsident Paul Reynaud am Samstag erneut seinem Ärger über die langsame Arbeit des Straßburger Parlaments bitteren Ausdruck. Bei der Beratung über den Plan, eine europäische Agrarunion zu schaffen, gegen den wiederum vor allem die Engländer Einwände machten, richtete er an die Delegierten die Frage, ob sie eigentlich eine internationale Autorität haben wollten oder nicht. Mit dem Schumanplan komme man nicht voran, die Europaarmee mache keine Fortschritte, der Transportbehörden würden Schwierigkeiten gemacht, und jetzt wolle man auch keinen Agrarpool. „Wenn Sie auch diesmal nein sagen, dann beschließen Sie sich selbst, daß Sie versagt haben, und die Welt wird sich sagen: was tun sie denn eigentlich in Straßburg?“

Die Beratende Versammlung einigte sich schließlich dahingehend, dem Ministerrat zu empfehlen, eine Konferenz von Agrarstaaten einzuberufen, um die europäische Agrarunion mit internationaler Autorität zu schaffen. Der entsprechende Beschluß wurde mit 49 gegen 24 Stimmen bei 14 Enthaltungen gefaßt. Für die Empfehlung stimmten außer den Vertretern der deutschen Koalitionsparteien vor allem die Italiener, Franzosen und Griechen. Dagegen stimmten unter anderen die deutschen SPD-Vertreter und die Briten beider Parteien. Das Abstimmungsergebnis ist inzwischen von mehreren Delegierten angezweifelt worden. Mit 49 gegen 24 Stimmen war die erforderliche Zweidrittelmehrheit nur ganz knapp überschritten worden. Tatsächlich wäre sie, wenn die vorgebrachten Angaben stimmen, mit 49/25 ebenso knapp unterschritten worden. Ein noch nicht offiziell beglaubigter griechischer Delegierter behauptete, von der Abstimmung widerrechtlich ausgeschlossen worden zu sein. Ein britischer Delegierter, der sich nach dem Protokoll der Stimme enthielt, will in Wirklichkeit gegen die Agrarunion gestimmt haben.

Ein französischer Delegierter hat angeblich seine Stimme zweimal abgegeben. Eine weitere Erklärung der Abstimmung wurde aller Voraussicht nach eine starke Mehrheit für die Agrarunion ergeben, da die meisten am Samstag bereits ins Wochenende verreisten Delegierten Anhänger des Planes sind.

Politik — kurz gefaßt

Bundespräsident Heuß verließ dem Vorsitzenden des Vorstandes des Stiller-Verbandes für die deutsche Wirtschaft, Dr. h. c. F. v. Schuler, (Frankfurt), zu seinem 70. Geburtstag das Große Verdienstkreuz mit Stern des Verdienstordens der Bundesrepublik für „außerordentliche Verdienste um die Förderung der deutschen Wissenschaft und Forschung“.

Die Preisindexziffer für die Lebenshaltung hat sich von Mitte Oktober bis Mitte November weiter erhöht. Bei der Ausgabengruppe Ernährung wirkte sich besonders der Anstieg der Obst-, Gemüse- und Kartoffelpreise aus. Während die Preise für Textil- und Schuhwaren leicht nachgaben, wurden Hauswirtschaftsgüter wieder teurer.

Alle deutschen Bundesbehörden sind berechtigt, das vorgeschriebene Amtsschild, das einen schwarzen Bundesadler auf rot gerändertem Goldhintergrund zeigt, zu führen.

7342 britische Soldaten haben seit 1947 deutsche Frauen geheiratet.

Die Nahrungsmittelrationierung in Ungarn ist aufgehoben worden. Dafür wurden aber die Preise um 70 bis 100 Prozent erhöht.

In Rom erscheint neuerdings eine neofaschistische Wochenzeitung „Das neue Italienische Volk“. Sie unterscheidet sich von der früheren Zeitung Mussolinis lediglich durch das Wort „neue“.

Interzonenhandel vollständig eingestellt

Sowjetzone verweigert Garantien für Westberlin — McCloy führt Besprechungen

Berlin, 2. Dezember. (AP/dpa) Der amerikanische Hohe Kommissar McCloy ist am Sonntagabend nach Berlin geflogen, um dort mit deutschen und alliierten Stellen über die Situation zu sprechen, die dadurch entstanden ist, daß der gesamte legale Interzonenhandel zwischen Westberlin und dem Bundesgebiet seit Freitag mitternacht vollständig zum Erliegen gekommen ist.

Der Grund für die Einstellung des Interzonenverkehrs ist darin zu erblicken, daß sich die Behörden der Sowjetzone bis zum Stichtag des 30. November geweigert haben, die bei der Unterzeichnung des neuen Interzonenabkommens am 20. September zugesagten Garantien für einen ungestörten Verkehr zwischen Westberlin und dem Bundesgebiet tatsächlich zu geben. Da die Behinderungen vor allem des Eisenbahnverkehrs — Hunderte von Postwagen wurden aus nichtigen Gründen an der Zonen-grenze nach Westberlin bzw. dem Bundesgebiet zurückgestellt — jedoch weitergingen, verloren auch sämtliche Warenbefreiungsscheine aus dem sogenannten Vorgriffsaufkommen, das bisher einen geringen Interzonenhandel gestattete, am 1. Dezember ihre Gültigkeit.

Das Aufheben des Interzonenhandels bedingt die Einstellung sämtlicher Eisen- und Stahllieferungen aus dem Bundesgebiet, für welche die Sowjetzone bisher größtes Interesse zeigte. Auf der anderen Seite bringt das Ausbleiben der Lieferungen aus der Sowjetzone, besonders der Braunkohlenbriketts, für Westberlin gewisse Schwierigkeiten mit sich.

Weitere Unterredung hat keinen Zweck

Düsseldorf, 2. Dezember. (dpa) Da das Sowjetzonen-NOK keine Garantie, daß es kein Zurück zum Lausanner Abkommen gebe, habe die für den 9. Dezember in Berlin vorgesehene Unterredung mit dem NOK der Sowjetzone keine Sinn, erklärte Dr. von Halt bei der Gründungsfeier der Zweigstelle Düsseldorf der DOG. Das NOK der Bundesrepublik müsse, um nicht vertragsbrüchig zu werden, zum Lausanner Protokoll stehen. Die Jugend Gesamtd Deutschlands werde zu Ausschreitungen aufgehetzt, um eine gesamtdeutsche Mannschaft nach Oslo und Helsinki zu entsenden.

Arbeitslosenversicherung eingeschränkt

Meppen, 2. Dezember. (dpa) Bundesverwaltungsminister Storch kündigte am Wochenende in Meppen (Ostfriesland) einschränkende Bestimmungen für ein neues Arbeitslosenversicherungsgesetz an. Er wollte



Bei den Hallen-Prüfungskämpfen der westdeutschen Schwimmer in Neuß zeigte sich Elisabeth Recklin-Bochum (Mitte) in ausgezeichnete Form. Sie schlug ihre große Rivale, Vera Schäferkordt-Düsseldorfer (links) und Kathi Jansen-Kempen (rechts) im 400 m Kraul.

Dr. Karl Ritter von Halt:

„Ich bitte um Berichtigung!“

Düsseldorf, (Eigenbericht) Im Anschluß an die Gründungsfeier der DOG, Zweigstelle Düsseldorf, gab Dr. Ritter von Halt im kleinen Kreise seiner Freude über die gelungene Veranstaltung mit begeisterten Worten Ausdruck:

„Diese Morgenfeier hat mir wieder Mut gemacht. In jüngerer Zeit hatte ich einige Enttäuschungen erlebt. Doch in der Landeshauptstadt lebt der Geist, der die Vertiefung und Verbreitung der olympischen Idee fördert. Um so größer war meine Enttäuschung, als mir vor wenigen Minuten einige Zeitungsmeldungen vorgelegt wurden, die mich und meine Haltung in ein schlechtes Licht rücken. Da wirft man mir einmal vor, daß ich verächtlich habe, mit nach Oslo zu fahren. Dem Andenken der Toten und den Narwegen begrabenen deutschen Soldaten sei ich es nach diesen Ausführungen schuldig, unsere Mannschaft zu den Olympischen Winterspielen nach Oslo zu begleiten. Man will und kann es anscheinend nicht verstehen, daß nur Gründe des Tacts mich bewegen, fernzubleiben. Als in Norwegen Stimmen laut wurden, die sich wider das Auftreten der Deutschen in Oslo wandten, habe ich erklärt, daß wir bei der Entsendung unserer Expedition alle Rücksicht auf empfindliche Gefühle des gastgebenden Landes nehmen würden.“

Derzeitiger Bericht mich aber eine zweite Meldung, die wiesen will, daß ich in Hamburg bei der Tagung des Nationalen Olympischen Komitees und den Vertretern der Ost-

zone zum Zwecke der totalen Absperrung des Verhandlungsortes um polizeilichen Schutz gebeten hätte. Daran habe ich in keinem Augenblick gedacht. Ich weiß wohl, daß die Hamburger Polizei von sich aus diese hermetische Abschließung durchführte, weil ihr bekannt geworden war, daß die FdJ für den Fall, daß keine Einigung zustande käme, zu Demonstrationen aufmarschieren wollte.

Damit nicht genug. Eine dritte Meldung servierte mir einen dritten Vorwurf. Bei einer NOK-Tagung soll ich folgenden Satz gesprochen haben: „Die deutsche Fußballmannschaft wird nicht nach Helsinki fahren, wenn andere Länder ihre Halbprofis oder Staatsamateure entsenden!“ Wie kann dieser Satz von mir herrühren, da ich in dem Sektor Fußball nichts zu bestimmen habe. Vielleicht verwechselte mich der Schreiber dieser Meldung mit dem Vorsitzenden des Deutschen Fußball-Bundes, Dr. Bauwens, der vor einiger Zeit in Kassel rein privat in dieser Hinsicht seine Meinung geäußert hat.

Wenn es mir mit dieser Berichtigung gelingt, alle störenden Mißverständnisse zu beseitigen, so werde ich den harmonisch verlaufenen Tag in doppelt angenehmer Erinnerung behalten. In diesem Sinne wünsche ich jetzt schon in nächster Zeit in Rheydt und in Duisburg stattfindenden DOG-Grunderfesten einen vollen Erfolg ohne begleitende Störmeldungen.“

Ursula Happe schlägt Ria Loerper

Westdeutsche Spitzschwimmer schon in guter Form

Neuß, (Eigenbericht) Am Samstagabend verließ man das schmucke neue Hallenbad in Neuß nach dem ersten Teil der Hallenmeisterschaften des westdeutschen Schwimmverbandes nicht gerade begeistert, denn außer der überragenden guten 400-m-Kraulzeit der mehrfachen Deutschen Meisterin Elisabeth Recklin, die ohne Nachbarn in 2:24,4 min. die 400 m in Rekordzeit schwamm, waren die anderen Leistungen nicht gerade glänzend. Die 100-m-Kraulzeit der 16-Jährigen Recklin, die seit 16 Jahren bestehenden Rekords von Elvira Schmitz kam, und des erwarteten 200-m-Sieges von Europameister Heinz-Günther Lehmann, gab es nur mittelmäßige Leistungen.

Am Sonntagvormittag drehte sich jedoch schon das Blattchen sowohl in den anstehenden Entscheidungen als auch in den verschiedenen Vorläufen für den Nachmittag. Wenn auch die Breitenarbeit noch nicht in Erscheinung trat, so zeigten sich doch die Spitzenkräfte schon in beachtlich guter Hallenform. Bei den Damen imponierten besonders Elisabeth Recklin (Bochum) über 100 und 400 m Kraul, die wiedererlebte Brustschwimmerin Ursula Happe-Krey (Dortmund) und die Doppelmeisterin des Sommers Ria Linen-Lourper (Kempen) trotz ihrer Niederlage. Vera Schäferkordt (Düsseldorfer) litt noch unter den Auswirkungen einer überstandenen Erkrankung.

Bei den Herren war Europameister Heinz-Günther Lehmann (Aachen) über 100, 200 und 400 m Kraul wie in der Staffel, wo er sogar 1:00,4 min. hinlegte, überlegene Klasse. Walter Klinge (Ohligs) stellte sich über 200 m Brust in olympiaverdächtiger Form vor, und Franz Krieten (Bielefeld) scheint auch im Verein mit Henrich (Ruhrtal) auf dem Wege zu sein, die westdeutschen Rückenschwimmer unter der omidose 1:10-Min.-Grenze zu bringen, denn er wurde privat mehrfach besser gerichtet als amtlich bei den 100 m Rücken. Und was auch dem Zielrichterentscheid entsprechen hätte. Unverständlich war es.

daß die Europameister im Kunst- und Turnspringen, Hans Aderhold und Günter Haase, sowie Paula Sporth, das seine Bewährungsprobe für größere Veranstaltungen bestanden hatten, voll aufzufrieden sein.

Erster Tag: Herren: 200 m Kraul: 1. Lehmann (Aachen) 1:01, 2. Voell (Rheyt) 1:02,4; 400 m Kraul: 1. Lehmann (Aachen) 2:24,4; 2. Voell (Rheyt) 2:26,4; 100 m Rücken: 1. Recklin (Bochum) 2:24,4; 2. Schäferkordt (Düsseldorfer) 2:26,4; 200 m Brust: 1. Klinge (Ohligs) 2:48,8; 2. Ufer (Altenessen) 2:48,8; 3. Jansen (Ruhrtal) 2:48,8; 4. Linen-Lourper (Kempen) 2:52,9; 5. Schäferkordt (Düsseldorfer) 2:52,9; 6. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 7. Krieten (Bielefeld) 2:52,9; 8. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 9. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 10. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 11. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 12. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 13. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 14. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 15. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 16. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 17. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 18. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 19. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 20. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 21. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 22. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 23. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 24. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 25. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 26. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 27. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 28. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 29. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 30. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 31. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 32. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 33. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 34. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 35. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 36. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 37. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 38. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 39. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 40. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 41. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 42. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 43. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 44. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 45. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 46. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 47. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 48. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 49. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 50. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 51. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 52. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 53. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 54. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 55. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 56. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 57. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 58. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 59. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 60. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 61. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 62. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 63. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 64. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 65. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 66. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 67. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 68. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 69. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 70. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 71. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 72. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 73. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 74. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 75. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 76. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 77. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 78. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 79. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 80. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 81. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 82. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 83. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 84. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 85. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 86. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 87. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 88. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 89. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 90. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 91. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 92. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 93. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 94. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 95. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 96. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 97. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 98. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 99. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 100. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 101. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 102. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 103. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 104. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 105. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 106. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 107. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 108. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 109. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 110. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 111. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 112. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 113. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 114. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 115. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 116. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 117. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 118. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 119. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 120. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 121. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 122. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 123. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 124. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 125. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 126. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 127. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 128. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 129. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 130. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 131. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 132. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 133. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 134. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 135. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 136. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 137. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 138. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 139. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 140. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 141. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 142. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 143. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 144. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 145. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 146. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 147. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 148. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 149. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 150. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 151. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 152. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 153. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 154. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 155. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 156. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 157. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 158. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 159. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 160. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 161. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 162. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 163. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 164. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 165. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 166. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 167. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 168. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 169. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 170. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 171. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 172. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 173. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 174. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 175. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 176. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 177. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 178. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 179. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 180. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 181. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 182. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 183. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 184. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 185. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 186. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 187. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 188. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 189. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 190. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 191. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 192. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 193. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 194. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 195. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 196. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 197. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 198. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 199. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 200. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 201. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 202. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 203. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 204. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 205. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 206. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 207. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 208. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 209. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 210. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 211. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 212. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 213. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 214. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 215. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 216. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 217. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 218. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 219. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 220. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 221. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 222. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 223. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 224. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 225. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 226. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 227. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 228. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 229. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 230. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 231. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 232. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 233. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 234. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 235. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 236. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 237. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 238. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 239. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 240. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 241. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 242. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 243. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 244. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 245. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 246. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 247. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 248. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 249. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 250. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 251. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 252. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 253. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 254. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 255. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 256. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 257. Lehmann (Aachen) 2:52,9; 258. Lehmann (Aachen) 2:52,9;

SC Grimlinghausen spielte - aber VfL siegte

1500 Zuschauer sahen ein hartes, aber ritterliches Spiel

VfL Rheinfahrt - SC Grimlinghausen 3:0 (1:0)
Seltener wurde in den letzten Jahren ein Meisterschafts-Lokalkampf mit soviel Energie und Verbalenheit durchgeführt, wie der gestrige im Neuen Stadion. Das gute Fußballwetter hatte es bewirkt, daß dem VfL neben seinem Sieg diesmal auch ein recht guter Besuch (etwa 1500) beschieden war. Diese neunzig Minuten hielten in erhöhtem Maße das, was man sich von einem Lokalkampf versprochen muß. Großartig der Einsatz auf beiden Seiten. Wenn man das Geschehen objektiv beurteilen will, muß man zu dem Schluß kommen, daß der SC ein Großteil dieses Spiels eher dem Siege nahe war als der schließliche Sieger VfL. Es mag von den Schwarz-Grünen zeitweise eine gewollt defensive Spielweise an den Tag gelegt worden sein, aber die bessere Ballbehandlung und vor allem das wuchtigere Angriffsspiel zeigten die Rohenden. Schade,

daß dem sonst aufmerksamen Schiedsrichter in der zweiten Hälfte von klarem Handspiel eines VfL-Vorfelders auf der Torlinie entging und somit den SC benachteiligte, vielleicht hätte zu diesem Zeitpunkt das Spiel noch ein anderes Gesicht bekommen. Von Beginn an setzten sich beide Mannschaften mit einem Plan ein, daß man schon befürchtete, daß dieses Tempo nicht beibehalten werden könnte. Zuerst waren es die Rohenden, die einige sogenannte "Totlöcher" ausließen. Als sich aber der VfL aus der Umklammerung freigemacht hatte, sah es auch einigmaßen brenzlich am SC-Tor aus. Ganz unerwartet, jedenfalls dem Spielverlauf nach, ging der VfL durch ein herrliches Kopfball (30. Min.) von Weiland in Führung. Durch diesen Erfolg etwas ermuntert, konnte der VfL den Kampf dann bis zur Pause offener gestalten.

Die zweite Spielhälfte sah vorerst den VfL wieder mit einigen guten Angriffen, dann aber drückten die Grimlinghauser zeitweise sehr stark, und die VfL-Deckung kam des öfteren in Arge. Bei einem der VfL-Angriffe war es der VfL-Vorfeld, der nur noch möglich, mit der Hand ein Tor zu verhindern, aber der Schiedsrichter stand darauf unglücklich für den SC, daß er diese "Hand" übersehen mußte, kurz darauf hatten die Grimlinghauser obendrein noch das Pech, durch Platzverweilen rechtsaußen Bergs zu verlieren. Aber auch mit 10 Mann waren die Rohenden alles andere als die schlechteste spielende Einheit. Der Schiedsrichter vornehm bald darauf auch einen VfL-Spieler (Merk) des Feldes, und beide Mannschaften spielten nun mit 10 Leuten. - Es ist immer gefährlich, wenn eine Mannschaft allzu sehr auftritt, und auch im gestrigen Spiel wurde dies dem SC zum Verhängnis. Wieder lag alles in der Hälfte des VfL, als der Ball in der Mitte durchspielte, von Schinken aufgenommen und von ihm im Alleingang zum vielbejubelten zweiten VfL-Tor verwandelt wurde. Ungefähr aus dem gleichen Grunde mußte der SC zwei Minuten vor Schluß noch einseitig Tor hinnehmen, das diesmal von Heiland geschossen wurde.

Hervorzuheben in diesem schönen Lokalkampf die kämpferische Note auf beiden Seiten. Beste Leute beim VfL: Rechtsaußen Weiland und in der Hintermannschaft Schoen und der Schlusmann. Bei Grimlinghausen gefiel neben Mittelfeldler Daniels vor allem noch Schlaak und Torwart Winkels.

Der erwartete Sieg blieb aus
Grafshausen - SV Dornagen 2:1 (0:1)
Beide Mannschaften präsentierten sich in diesem schweren Meisterschaftsspiel in guter Verfassung. Auch Dornagen mußte man dies trotz Niederlage beiseitelegen, denn es hätte genau so gut dem Spielverlauf entsprochen, wenn die Gelbhemden den Platz als Sieger verlassen hätten. Das zweite Tor Dornagens wurde von Moers in sportlich einwandfreier Art durchgeführte Meisterschaftsspiel sah in den ersten 45 Minuten Dornagen im Vorteil, ob das aber Moers vollkommen in die Abwehr gedrängt werden konnte, als bereits in der 23. Minute Malzkorn seinen einzigen Alleingang aus 16 Meter mit Bombenschuß abschloß, setzte die Partie 1:0, und Dornagen hatte allen Grund, optimistisch zu sein.

Obwohl der Gastgeber nach dem Wechsel nur noch mit 10 Spielern antrat, kam die Mannschaft immer mehr auf, und man wurde den Eindruck nicht los, daß die verbleibenden 10 um so eher und energiegeladener kämpften und keinesfalls gewillt waren, Dornagen den Sieg zu überlassen. Die Mannschaft wuchs über sich selbst hinaus, zeigte ein Spiel wie selten zuvor, und obschon sich die Gelbhemden in der 54. und 66. Spielminute zu zwei Treffern, Dornagen den Sieg zu überlassen. Die Mannschaft wuchs über sich selbst hinaus, zeigte ein Spiel wie selten zuvor, und obschon sich die Gelbhemden in der 54. und 66. Spielminute zu zwei Treffern, Dornagen den Sieg zu überlassen. Die Mannschaft wuchs über sich selbst hinaus, zeigte ein Spiel wie selten zuvor, und obschon sich die Gelbhemden in der 54. und 66. Spielminute zu zwei Treffern, Dornagen den Sieg zu überlassen.

Gruppe 2
VfL Rheinfahrt 10 3 0 32:10 19:3
Hilfstrich 10 6 3 31:16 15:3
FC Zons 10 4 4 22:18 12:8
TSV Norf 10 4 4 3 14:17 12:10
VfR Bittgen 10 3 5 15:22 11:9
SV Rosellen 9 4 2 3 27:12 10:8
Greifath 10 4 1 5 28:27 9:11
Reuschenberg 10 3 1 5 28:27 9:11
VfR Neuf Res. 10 3 2 5 22:23 8:12
BV Weckhoven 10 2 4 4 15:20 8:12
Delhoven 10 3 1 6 23:27 7:13
Büttgen-Vorst 10 3 1 6 23:27 7:13
SV Giehn 9 1 2 6 9:31 4:14

2. Kreisklasse, Gruppe 1
VfL Rheinfahrt 10 8 0 0 33:13 16:0
Neuenhausen 10 7 1 2 25:10 14:6
Straberg 9 4 3 2 15:11 11:7
Weidenberg Res. 7 5 0 2 10:10 10:4
Delrath 8 4 2 2 27:17 10:6
Horren 10 5 1 4 22:14 11:9
Grimlinghausen Res. 9 2 3 4 15:27 7:11
Dornagen Res. 9 1 3 5 14:21 5:13
Hakenbroich 9 2 1 6 16:22 5:13
VfL Res. 9 1 1 6 7:27 1:13

Gruppe 2
Gustorf 10 8 1 1 43:16 17:3
Grevenbroich 10 7 1 2 29:16 15:3
Neilsheim 11 12 2 3 22:14 12:8
Kapellen R. 10 5 2 2 25:13 12:8
Hoisten 10 5 1 4 22:22 11:9
Hilfstrich 10 4 4 2 22:14 11:9
Frimmersdorf 8 3 0 5 22:23 6:10
Altrath 8 2 1 5 15:19 5:11
Hemmerden 9 2 1 7 14:39 5:11
Juc. Jüchen 9 2 1 7 14:39 5:11
Gierath R. 9 1 1 7 11:19 3:11
Ramath 7 1 1 5 11:19 3:11

Gruppe 3
VfL Rheinfahrt 10 8 1 1 43:16 17:3
Grevenbroich 10 7 1 2 29:16 15:3
Neilsheim 11 12 2 3 22:14 12:8
Kapellen R. 10 5 2 2 25:13 12:8
Hoisten 10 5 1 4 22:22 11:9
Hilfstrich 10 4 4 2 22:14 11:9
Frimmersdorf 8 3 0 5 22:23 6:10
Altrath 8 2 1 5 15:19 5:11
Hemmerden 9 2 1 7 14:39 5:11
Juc. Jüchen 9 2 1 7 14:39 5:11
Gierath R. 9 1 1 7 11:19 3:11
Ramath 7 1 1 5 11:19 3:11

Gruppe 4
VfL Rheinfahrt 10 8 1 1 43:16 17:3
Grevenbroich 10 7 1 2 29:16 15:3
Neilsheim 11 12 2 3 22:14 12:8
Kapellen R. 10 5 2 2 25:13 12:8
Hoisten 10 5 1 4 22:22 11:9
Hilfstrich 10 4 4 2 22:14 11:9
Frimmersdorf 8 3 0 5 22:23 6:10
Altrath 8 2 1 5 15:19 5:11
Hemmerden 9 2 1 7 14:39 5:11
Juc. Jüchen 9 2 1 7 14:39 5:11
Gierath R. 9 1 1 7 11:19 3:11
Ramath 7 1 1 5 11:19 3:11

Gruppe 5
VfL Rheinfahrt 10 8 1 1 43:16 17:3
Grevenbroich 10 7 1 2 29:16 15:3
Neilsheim 11 12 2 3 22:14 12:8
Kapellen R. 10 5 2 2 25:13 12:8
Hoisten 10 5 1 4 22:22 11:9
Hilfstrich 10 4 4 2 22:14 11:9
Frimmersdorf 8 3 0 5 22:23 6:10
Altrath 8 2 1 5 15:19 5:11
Hemmerden 9 2 1 7 14:39 5:11
Juc. Jüchen 9 2 1 7 14:39 5:11
Gierath R. 9 1 1 7 11:19 3:11
Ramath 7 1 1 5 11:19 3:11

Gruppe 6
VfL Rheinfahrt 10 8 1 1 43:16 17:3
Grevenbroich 10 7 1 2 29:16 15:3
Neilsheim 11 12 2 3 22:14 12:8
Kapellen R. 10 5 2 2 25:13 12:8
Hoisten 10 5 1 4 22:22 11:9
Hilfstrich 10 4 4 2 22:14 11:9
Frimmersdorf 8 3 0 5 22:23 6:10
Altrath 8 2 1 5 15:19 5:11
Hemmerden 9 2 1 7 14:39 5:11
Juc. Jüchen 9 2 1 7 14:39 5:11
Gierath R. 9 1 1 7 11:19 3:11
Ramath 7 1 1 5 11:19 3:11

Gruppe 7
VfL Rheinfahrt 10 8 1 1 43:16 17:3
Grevenbroich 10 7 1 2 29:16 15:3
Neilsheim 11 12 2 3 22:14 12:8
Kapellen R. 10 5 2 2 25:13 12:8
Hoisten 10 5 1 4 22:22 11:9
Hilfstrich 10 4 4 2 22:14 11:9
Frimmersdorf 8 3 0 5 22:23 6:10
Altrath 8 2 1 5 15:19 5:11
Hemmerden 9 2 1 7 14:39 5:11
Juc. Jüchen 9 2 1 7 14:39 5:11
Gierath R. 9 1 1 7 11:19 3:11
Ramath 7 1 1 5 11:19 3:11

Gruppe 8
VfL Rheinfahrt 10 8 1 1 43:16 17:3
Grevenbroich 10 7 1 2 29:16 15:3
Neilsheim 11 12 2 3 22:14 12:8
Kapellen R. 10 5 2 2 25:13 12:8
Hoisten 10 5 1 4 22:22 11:9
Hilfstrich 10 4 4 2 22:14 11:9
Frimmersdorf 8 3 0 5 22:23 6:10
Altrath 8 2 1 5 15:19 5:11
Hemmerden 9 2 1 7 14:39 5:11
Juc. Jüchen 9 2 1 7 14:39 5:11
Gierath R. 9 1 1 7 11:19 3:11
Ramath 7 1 1 5 11:19 3:11

Gruppe 9
VfL Rheinfahrt 10 8 1 1 43:16 17:3
Grevenbroich 10 7 1 2 29:16 15:3
Neilsheim 11 12 2 3 22:14 12:8
Kapellen R. 10 5 2 2 25:13 12:8
Hoisten 10 5 1 4 22:22 11:9
Hilfstrich 10 4 4 2 22:14 11:9
Frimmersdorf 8 3 0 5 22:23 6:10
Altrath 8 2 1 5 15:19 5:11
Hemmerden 9 2 1 7 14:39 5:11
Juc. Jüchen 9 2 1 7 14:39 5:11
Gierath R. 9 1 1 7 11:19 3:11
Ramath 7 1 1 5 11:19 3:11

Gruppe 10
VfL Rheinfahrt 10 8 1 1 43:16 17:3
Grevenbroich 10 7 1 2 29:16 15:3
Neilsheim 11 12 2 3 22:14 12:8
Kapellen R. 10 5 2 2 25:13 12:8
Hoisten 10 5 1 4 22:22 11:9
Hilfstrich 10 4 4 2 22:14 11:9
Frimmersdorf 8 3 0 5 22:23 6:10
Altrath 8 2 1 5 15:19 5:11
Hemmerden 9 2 1 7 14:39 5:11
Juc. Jüchen 9 2 1 7 14:39 5:11
Gierath R. 9 1 1 7 11:19 3:11
Ramath 7 1 1 5 11:19 3:11

Gruppe 11
VfL Rheinfahrt 10 8 1 1 43:16 17:3
Grevenbroich 10 7 1 2 29:16 15:3
Neilsheim 11 12 2 3 22:14 12:8
Kapellen R. 10 5 2 2 25:13 12:8
Hoisten 10 5 1 4 22:22 11:9
Hilfstrich 10 4 4 2 22:14 11:9
Frimmersdorf 8 3 0 5 22:23 6:10
Altrath 8 2 1 5 15:19 5:11
Hemmerden 9 2 1 7 14:39 5:11
Juc. Jüchen 9 2 1 7 14:39 5:11
Gierath R. 9 1 1 7 11:19 3:11
Ramath 7 1 1 5 11:19 3:11

Gruppe 12
VfL Rheinfahrt 10 8 1 1 43:16 17:3
Grevenbroich 10 7 1 2 29:16 15:3
Neilsheim 11 12 2 3 22:14 12:8
Kapellen R. 10 5 2 2 25:13 12:8
Hoisten 10 5 1 4 22:22 11:9
Hilfstrich 10 4 4 2 22:14 11:9
Frimmersdorf 8 3 0 5 22:23 6:10
Altrath 8 2 1 5 15:19 5:11
Hemmerden 9 2 1 7 14:39 5:11
Juc. Jüchen 9 2 1 7 14:39 5:11
Gierath R. 9 1 1 7 11:19 3:11
Ramath 7 1 1 5 11:19 3:11

Gruppe 13
VfL Rheinfahrt 10 8 1 1 43:16 17:3
Grevenbroich 10 7 1 2 29:16 15:3
Neilsheim 11 12 2 3 22:14 12:8
Kapellen R. 10 5 2 2 25:13 12:8
Hoisten 10 5 1 4 22:22 11:9
Hilfstrich 10 4 4 2 22:14 11:9
Frimmersdorf 8 3 0 5 22:23 6:10
Altrath 8 2 1 5 15:19 5:11
Hemmerden 9 2 1 7 14:39 5:11
Juc. Jüchen 9 2 1 7 14:39 5:11
Gierath R. 9 1 1 7 11:19 3:11
Ramath 7 1 1 5 11:19 3:11

Gruppe 14
VfL Rheinfahrt 10 8 1 1 43:16 17:3
Grevenbroich 10 7 1 2 29:16 15:3
Neilsheim 11 12 2 3 22:14 12:8
Kapellen R. 10 5 2 2 25:13 12:8
Hoisten 10 5 1 4 22:22 11:9
Hilfstrich 10 4 4 2 22:14 11:9
Frimmersdorf 8 3 0 5 22:23 6:10
Altrath 8 2 1 5 15:19 5:11
Hemmerden 9 2 1 7 14:39 5:11
Juc. Jüchen 9 2 1 7 14:39 5:11
Gierath R. 9 1 1 7 11:19 3:11
Ramath 7 1 1 5 11:19 3:11

Gruppe 15
VfL Rheinfahrt 10 8 1 1 43:16 17:3
Grevenbroich 10 7 1 2 29:16 15:3
Neilsheim 11 12 2 3 22:14 12:8
Kapellen R. 10 5 2 2 25:13 12:8
Hoisten 10 5 1 4 22:22 11:9
Hilfstrich 10 4 4 2 22:14 11:9
Frimmersdorf 8 3 0 5 22:23 6:10
Altrath 8 2 1 5 15:19 5:11
Hemmerden 9 2 1 7 14:39 5:11
Juc. Jüchen 9 2 1 7 14:39 5:11
Gierath R. 9 1 1 7 11:19 3:11
Ramath 7 1 1 5 11:19 3:11

Gruppe 16
VfL Rheinfahrt 10 8 1 1 43:16 17:3
Grevenbroich 10 7 1 2 29:16 15:3
Neilsheim 11 12 2 3 22:14 12:8
Kapellen R. 10 5 2 2 25:13 12:8
Hoisten 10 5 1 4 22:22 11:9
Hilfstrich 10 4 4 2 22:14 11:9
Frimmersdorf 8 3 0 5 22:23 6:10
Altrath 8 2 1 5 15:19 5:11
Hemmerden 9 2 1 7 14:39 5:11
Juc. Jüchen 9 2 1 7 14:39 5:11
Gierath R. 9 1 1 7 11:19 3:11
Ramath 7 1 1 5 11:19 3:11

Silbernes Stadtwappen als Dank

Hervorragende Kämpfe - Mustergültige Organisation

Ja, es waren schon Kömer, die der Westdeutsche Schwimmverband zu den vorolympischen Hallenprüfungen nach Neuß eingeladen hatte, man darf ohne Übertreibung sagen, daß diese repräsentative Veranstaltung ein Muster an Organisation war. Neben dem Schwimmverband, und da wiederum an erster Stelle Dr. Hüser, gebührt vor allem dem Neuen Schwimmverein mit seinen ungeschätzten unermüdeten Helfern höchstes Lob für die reibungslose Abwicklung der Kämpfe. An allen drei Veranstaltungstagen wurde jeweils ein zwei- bis dreistündiges Programm auf die Minute abgewickelt, und so ist es verständlich, daß die zahlreichen Besucher von der ersten bis zur letzten Minute begeistert mitgingen. Neben der gesamten Prominenz des westdeutschen Schwimmsports waren bei den verschiedenen Veranstaltungen, auch Oberbürgermeister Frings, Bürgermeister Schmitt, Beigeordneter Arz, Stadtverordnete Vollen und Versteil anwesend und bekundeten damit das Interesse der Stadt an solchen repräsentativen Sportveranstaltungen. Wenn darüber hinaus Albert Vollen als Vorsitzender des Neuen Sportausschusses wenige Minuten vor Beendigung der Gesamtveranstaltung einigen verdienten Schwimmportler das silberne Stadtwappen überreichte, so dürfte damit wohl sehr deutlich unterstrichen worden sein, welchen Wert man auch von Seiten der Stadt auf überörtliche Sportveranstaltungen legt. Lange mußten wir in Neuß auf eine solch großartige und leistungsmäßig hochstehende Sportveranstaltung warten, so führte Vollen in seiner Rede aus, aber heute wurden wir durch die vorolympischen Hallenprüfungen reich entschädigt. Im Namen der Stadt erhielten folgende Sportler die Auszeichnung: Dr. Hüser als Sportwart des westd. Schwimmverbandes für seine hervorragende Organisation, die Deutsche Doppelmeisterin Bechler, dem Deutschen Meister Villingen, die Meisterin Happe-Krey, Europameister Lehmann und Exweltrekordler Kluge. Mögen alle Aktiven und verantwortlichen Männer des heutigen Tages unsere Vaterstadt Neuß in guter Erinnerung behalten und gerne wiederkommen, so beschloß Stadtverordneter Vollen seine Worte an Mitwirkende, Gäste und Besucher. Die sportlichen Ergebnisse und Ausführungen finden unsere Leser auf der überörtlichen Sportseite.

Schnappschuß aus dem Lokalkampf VfL - Grimlinghausen
fern zu kommen, die der Mannschaft wichtige Punkte einbrachten. Als unverständliche Unterlegenheit der Dornagen, von denen Kientzel, Malzkorn und Bex die besten waren, den Platz.

Wettere Ergebnisse der Gruppe 2: Willich - SCV Krefeld 3:4, Linn - VfL Urdingen 0:1, Scherpenberg - Meerbeck 2:4, Baer - Reppeln 0:2, TB Rheinhausen - Lintfort 4:1, FC Urdingen - VfL Rheinhausen 0:2.

Gruppe 3
Nach der Pause Korschenbroich
VfL Korschenbroich - SC Kapellen 2:1 (0:1)
Mit einem hervorragenden Schiedsrichter lieferten sich die beiden Mannschaften ein in jeder Beziehung faires Punktegleich, standen sich im übrigen nicht viel nach, so daß schließlich der glücklichere Sieger blieb. Wenn Korschenbroich sich gedachte hatte, die ziemlich am Tabellenende stehenden Kapellen im Handumdrehen abzutun, so sahen sie sich sehr enttäuscht, denn die Gelbhemden, die von Kampf zu Kampf besser werden, lieferten vor allem in der ersten Hälfte eine glänzende Partie und ließen die Gäste nicht viel von sich hören. Nach Wiederaufstieg legten dann allerdings die Korschenbroicher 20 Minuten lang eine tadellose Partie hin, und nur selten konnten sich die Kapellen aus der gegenwärtigen Umklammerung freimachen. In dieser Zeit fielen auch die beiden Treffer des Platzvereins, die schließlich ausschlaggebend für den Sieg waren, da Kapellen in der restlichen Spielzeit zwar mächtig drängte, aber zwei Latenschüsse nicht in die Hände der Kapellen fanden. Nach Wiederaufstieg legten dann allerdings die Korschenbroicher 20 Minuten lang eine tadellose Partie hin, und nur selten konnten sich die Kapellen aus der gegenwärtigen Umklammerung freimachen. In dieser Zeit fielen auch die beiden Treffer des Platzvereins, die schließlich ausschlaggebend für den Sieg waren, da Kapellen in der restlichen Spielzeit zwar mächtig drängte, aber zwei Latenschüsse nicht in die Hände der Kapellen fanden.

Spiele gegen zwölf Mann
Viktoria Rheinfahrt - VfL Grevenbroich 2:2 (0:2)
Verschiedene M.Gladbach-Rheinfahrt Zeitungen haben es sich in letzter Zeit zur Aufgabe gemacht, die sportliche Haltung der Kreisstädte heftig mit vollkommen abwegigen Äußerungen zu kritisieren. Hier sah man die ersten Früchte Mit Pfiffen und beleidigenden Zurufen wurde der VfL empfangen. Dieser gute Vorsatz schied dann aber in der ersten Hälfte ein technisch glatt überlegenes Spiel vor, das mit zwei Toren des Halblinken Schöndorfer auch zahlenmäßig Ausdruck fand.

Handball
VfL Grevenbroich - ATU Rheinfahrt 14:2 (8:1)
Über 300 Grevenbroicher Handballfreunde wurden auch diesmal von ihrer Eifer nicht enttäuscht. Im Feldspiel war der VfL kaum schlechter, doch verstanden es die Gäste, durch ihre einseitige Deckung mit ständigem Klammern menden wertvollen Torerfolg der wackeren Grevenbroicher Finnfahrer zu verhindern.

Agon 08 - Tura Bülrich 11:7 (5:3)
In puncto Kampfkraft und Schnelligkeit hatten die Düsseldorf der längeren Agon.

TV Hetzlar - TV Jüchen 5:3 (3:3)
Der Platz in Hetzlar befand sich in einer unmöglichen Verfassung. Jüchen konnte daher sein gewohntes flüssiges Spiel nicht entwickeln.

VfL "Blaukraut" Jugend 11:8
Die Mannschaft aus Eller bot mehr Widerstand, als man erwartet hatte.

Gruppe 1
VfL Rheinfahrt 10 8 1 1 43:16 17:3
Grevenbroich 10 7 1 2 29:16 15:3
Neilsheim 11 12 2 3 22:14 12:8
Kapellen R. 10 5 2 2 25:13 12:8
Hoisten 10 5 1 4 22:22 11:9
Hilfstrich 10 4 4 2 22:14 11:9
Frimmersdorf 8 3 0 5 22:23 6:10
Altrath 8 2 1 5 15:19 5:11
Hemmerden 9 2 1 7 14:39 5:11
Juc. Jüchen 9 2 1 7 14:39 5:11
Gierath R. 9 1 1 7 11:19 3:11
Ramath 7 1 1 5 11:19 3:11

Gruppe 2
VfL Rheinfahrt 10 8 1 1 43:16 17:3
Grevenbroich 10 7 1 2 29:16 15:3
Neilsheim 11 12 2 3 22:14 12:8
Kapellen R. 10 5 2 2 25:13 12:8
Hoisten 10 5 1 4 22:22 11:9
Hilfstrich 10 4 4 2 22:14 11:9
Frimmersdorf 8 3 0 5 22:23 6:10
Altrath 8 2 1 5 15:19 5:11
Hemmerden 9 2 1 7 14:39 5:11
Juc. Jüchen 9 2 1 7 14:39 5:11
Gierath R. 9 1 1 7 11:19 3:11
Ramath 7 1 1 5 11:19 3:11

Gruppe 3
VfL Rheinfahrt 10 8 1 1 43:16 17:3
Grevenbroich 10 7 1 2 29:16 15:3
Neilsheim 11 12 2 3 22:14 12:8
Kapellen R. 10 5 2 2 25:13 12:8
Hoisten 10 5 1 4 22:22 11:9
Hilfstrich 10 4 4 2 22:14 11:9
Frimmersdorf 8 3 0 5 22:23 6:10
Altrath 8 2 1 5 15:19 5:11
Hemmerden 9 2 1 7 14:39 5:11
Juc. Jüchen 9 2 1 7 14:39 5:11
Gierath R. 9 1 1 7 11:19 3:11
Ramath 7 1 1 5 11:19 3:11

Gruppe 4
VfL Rheinfahrt 10 8 1 1 43:16 17:3
Grevenbroich 10 7 1 2 29:16 15:3
Neilsheim 11 12 2 3 22:14 12:8
Kapellen R. 10 5 2 2 25:13 12:8
Hoisten 10 5 1 4 22:22 11:9
Hilfstrich 10 4 4 2 22:14 11:9
Frimmersdorf 8 3 0 5 22:23 6:10
Altrath 8 2 1 5 15:19 5:11
Hemmerden 9 2 1 7 14:39 5:11
Juc. Jüchen 9 2 1 7 14:39 5:11
Gierath R. 9 1 1 7 11:19 3:11
Ramath 7 1 1 5 11:19 3:11

Gruppe 5
VfL Rheinfahrt 10 8 1 1 43:16 17:3
Grevenbroich 10 7 1 2 29:16 15:3
Neilsheim 11 12 2 3 22:14 12:8
Kapellen R. 10 5 2 2 25:13 12:8
Hoisten 10 5 1 4 22:22 11:9
Hilfstrich 10 4 4 2 22:14 11:9
Frimmersdorf 8 3 0 5 22:23 6:10
Altrath 8 2 1 5 15:19 5:11
Hemmerden 9 2 1 7 14:39 5:11
Juc. Jüchen 9 2 1 7 14:39 5:11
Gierath R. 9 1 1 7 11:19 3:11
Ramath 7 1 1 5 11:19 3:11

Gruppe 6
VfL Rheinfahrt 10 8 1 1 43:16 17:3
Grevenbroich 10 7 1 2 29:16 15:3
Neilsheim 11 12 2 3 22:14 12:8
Kapellen R. 10 5 2 2 25:13 12:8
Hoisten 10 5 1 4 22:22 11:9
Hilfstrich 10 4 4 2 22:14 11:9
Frimmersdorf 8 3 0 5 22:23 6:10
Altrath 8 2 1 5 15:19 5:11
Hemmerden 9 2 1 7 14:39 5:11
Juc. Jüchen 9 2 1 7 14:39 5:11
Gierath R. 9 1 1 7 11:19 3:11
Ramath 7 1 1 5 11:19 3:11

Gruppe 7
VfL Rheinfahrt 10 8 1 1 43:16 17:3
Grevenbroich 10 7 1 2 29:16 15:3
Neilsheim 11 12 2 3 22:14 12:8
Kapellen R. 10 5 2 2 25:13 12:8
Hoisten 10 5 1 4 22:22 11:9
Hilfstrich 10 4 4 2 22:14 11:9
Frimmersdorf 8 3 0 5 22:23 6:10
Altrath 8 2 1 5 15:19 5:11
Hemmerden 9 2 1 7 14:39 5:11
Juc. Jüchen 9 2 1 7 14:39 5:11
Gierath R. 9 1 1 7 11:19 3:11
Ramath 7 1 1 5 11:19 3:11

Gruppe 8
VfL Rheinfahrt 10 8 1 1 43:16 17:3
Grevenbroich 10 7 1 2 29:16 15:3
Neilsheim 11 12 2 3 22:14 12:8
Kapellen R. 10 5 2 2 25:13 12:8
Hoisten 10 5 1 4 22:22 11:9
Hilfstrich 10 4 4 2 22:14 11:9
Frimmersdorf 8 3 0 5 22:23 6:10
Altrath 8 2 1 5 15:19 5:11
Hemmerden 9 2 1 7 14:39 5:11
Juc. Jüchen 9 2 1 7 14:39 5:11
Gierath R. 9 1 1 7 11:19 3:11
Ramath 7 1 1 5 11:19 3:11

Gruppe 9
VfL Rheinfahrt 10 8 1 1 43:16 17:3
Grevenbroich 10 7 1 2 29:16 15:3
Neilsheim 11 12 2 3 22:14 12:8
Kapellen R. 10 5 2 2 25:13 12:8
Hoisten 10 5 1 4 22:22 11:9
Hilfstrich 10 4 4 2 22:14 11:9
Frimmersdorf 8 3 0 5 22:23 6:10
Altrath 8 2 1 5 15:19 5:11
Hemmerden 9 2 1 7 14:39 5:11
Juc. Jüchen 9 2 1 7 14:39 5:

Kreis Grevenbroich

Stradmann sagt „Adieu!“

Alle guten Wünsche des Kreises begleiten den Kreispolizeichef, der sein Amt Verantwortungsbewußt ausübte und sich vor allem als Mensch viele Freunde erworben hat.



Neuer Kindergarten im nächsten Haushaltsjahr? — Gemeindevertretung aufbaufreudig

die noch zu beschließen sind, rechnet der Amtsdirektor nur mit einem voraussichtlichen Fehlbetrag von 1300 DM, der durch eventuelle Drosselung der Ausgaben vermieden werden könne. Bei den Einnahmen treten zum Vorteil der Gemeinde Änderungen ein, zum Beispiel bei der Vergütungssteuer, den Landeszuschüssen, der Gewerbesteuer u. a. Bei den Ausgaben erfolgt eine Einsparung der Kreislage in Höhe von 6000 DM; durch eine Berichtigung

Jüchen. Freitag wurde zwischen Priesterrath und Jüchen eine 48jährige Ehefrau, die einige Stunden davor als vermißt gemeldet worden war, tot aufgefunden. Die Verunglückte hatte zuweilen Anfälle erlitten und war in diesem Zustand nicht im Vollbesitz ihrer geistigen Kräfte.

Unter den hergebrachten Zeremonien nahm Pfarrer Kalthoff von Kirche und Amt Besitz. Das kleine Gotteshaus konnte die Gläubigen nicht alle fassen. Mit der Verlesung der Ernennungsurkunde verband Definitor Colling, der in Vertretung des erkrankten Dechanten Liedmann die Einführung vollzog, die Bitte an die Gläubigen, ihrem neuen Seelsorger Ehrfurcht, Liebe und teilnehmende Sorge für sein schweres Werk in dieser Stadtrandgemeinde entgegenzubringen. Die erste Predigt Pfarrer Kalthoffs gipfelte in dem Wunsche, in gemeinsamer Arbeit und gegenseitigen Vertrauen zum Heile der Seelen und der Gemeinde zu wirken.

Jugendring Neuß. Dienstag 18.30 Uhr im DRK-Heim Sitzung. Auf der Tagesordnung u. a.: Wahl des neuen Geschäftsführers, Jugendaustausch nach England, Schmutz und Schund.

„Großartig“ schrieb Bundesinnenminister ans Komitee - Schützenfestlicher Grabgesang 1951 - Pläne fürs neue Jahr

hören, daß die Tribünen auf dem Markt kein Loch in den Bürgerschützenverinsackel gerissen, sondern bei einem Kostenpunkt von rd. DM 4100,— noch DM 1300,— eingebracht haben. Eintausend Mark wurden in Baby-Bonds angelegt. Wir hegen mit dem Komitee die Hoffnung, daß Fortuna uns mindestens einen Grundstein für ein neues Schützenhaus spendiert. Daß der Verein mit einem Bestand von DM 4500,— ins neue Jahr geht, sei ein gutes Omen.

Die Versammlung war mit der Amtsführung der Rechenschaft gebenden Instanzen einverstanden. Zu neuen Kassenprüfern wurden die Herren Königshofen und Kempkes gewählt. Mit dem turnusgemäß aus dem Komitee ausscheidenden Mitgliedern Albert Vellen, Gustav Wittgens und Franz Josten machte man unter der humorvollen Regie von Matthieu Kreuels wenig Federlesens: sie wurden mit Tusch und

Dank und Anerkennung nach allen Seiten

Anerkennung und Dank standen über der letzten Versammlung des Neuer Bürgerschützenvereins geschrieben.

Der Vorsitzende, Herr Schütz, sprach von ihm, den Mitgliedern und den Neuer Firmen für ihre Unterstützung, Dank der Stadtvertretung und Stadtverwaltung, der Polizei und sogar den Presse. Anerkennung zollte Schützenpräsident Albert Vellen auch seinen bewährten Mitarbeitern, den Komiteemitgliedern und den Helfern des Schatzmeisters, die eine Umsonne von Arbeit bewältigt haben, die Neuer Bürgerschützen vor sich zu würdigen.

Schatzmeister Wittgens offenbarte der Versammlung, daß er in diesem Jahr rund DM 90.000,— hin- und herbewagt hat, eine außerordentliche Summe, von der die Ausgaben für die Musik von rund DM 28.000,— nicht minder außerordentlich sind! Wie der Schriftführer dazu meinte, sind wir damit beim Höchstmaß des

Im Komitee alles beim alten
Schritzfürher Arns ließ den schützensfestlichen Film von der ersten Komiteesitzung im Januar bis zum letzten, gedämpften Trommelschlag abmischen. „Ich habe mich nicht getraut, auf die allgemeine Zustimmung, „auch wenn einige örtliche und heimatrafe Schreiblinge unser Heimatfest mit ihren Tiraden heruntergemacht haben.“ Nach Schätzung zuständiger Stellen drängten sich am Kirrnessamtagabend mindestens 1000 Zuschauer an. „Die Zahl der Besucher ist bisher unerreichte Zahl. Das Schützenzelt war das größte, das bisher in Westdeutschland enlänglich eines Schützensfestes aufgebaut wurde. Daß die Tambourmajorie auch weiterhin ihre Kunst zeigen dürfen, wurde von der Versammlung beschlossen.“

Harry Arns ließ auch wieder den Wunsch verlauten: daß es doch bald Wege geben möge

ellen Stimmen und mit Lob und Dank wieder auf die alten Sitze berufen.

Man machte sich gestern schon Gedanken um eine bessere, ins väterstädtische Milieu passende, Gestaltung des Festplatzes. So sollte auch das „festsentor“ wieder den Eingang zum Festplatz zieren. Die Errichtung eines zünftigen Schießstandes, auf dem es richtig knallt, ist gleichfalls in den Bereich des Möglichen gerückt.

Die „Aktionäre“ des Neuffer Festes füllten — noch nicht dagewesen! — erstaunlicherweise den Saal bis zum letzten Stuhl, unter ihnen auch der Schützenkönig, Karl Arthur Boettlicher. Das war der Schlußstrich unter das Neuffer Fest 1951. Jean Schmitz mit seinen Mannen blieben dem Fest treu.

Wie verlaupst, soll in sechs Wochen die erste Komiteesitzung sein...

Neuß plant eine sechsklassige Realschule

Schatzmeister Wittgens offenbarte der Versammlung, daß er in diesem Jahr rund DM 90 000,— hin- und herbewegt hat, eine außerordentliche Summe, von der die Ausgaben für die Musik von rund DM 28 000,— nicht minder außerordentlich sind! Wie der Schriftführer dazu meinte, sind wir damit beim Höchstmaß der

Neuß plant eine se

In einer Elternversammlung der Kreuzschule sprach Rektor Minkenberg über die Realschule. Der Abstand zwischen den Bildungszielen des Volksschule und dem Gymnasium, so erklärte er, sei zu groß. Neuß greife deshalb den sei längerem erörterten Plan einer sechsklassigen Realschule auf, die eine abgeschlossene Bildung vermitteln und eine Lücke ausfülle. Viele Schüler des Gymnasiums verließen die Anstalt nach der sechsten Klasse, um eine Ausbildung in der Erlangung der sogenannten mittleren Reife zu suchen. Ein praktischer Beruf zu ergreifen, die mittlere Reife könne jedoch nicht als abgeschlossene Bildung angesehen werden.

Realschule Realschule

Die Realschule wollte alle die Kinder aufnehmen, die beabsichtigen, ein praktisches Berufsgewerbe zu erlernen. Sie sollte eine durchschnittliche Begabung. Maßgebend für die Aufnahme ist das Zeugnis der Volksschule und das Ergebnis einer Aufnahmeprüfung, die im wesentlichen die gleichen Anforderungen an den Schüler stellt wie die Prüfung für den Eintritt in eine höhere Lehranstalt. Die Realschule sind Deutsch, Religion, Englisch, Französisch, Mathematik, Physik und Zeichnen. Der Lehrstoff ist mehr auf das Praktische ausgerichtet. Der erfolgreiche Besuch dieser Realschule, die für Knaben und Mädchen gedacht ist, ermöglicht ein weiteres ein weiteres Studium an anderen Lehranstalten, wie an einer höheren Handelsschule, Technikum u. dgl.

Mit einem Landauer zusammengestoßen —

Mit einem Landauer zusammengestoßen — Sonntagabend gegen 19 Uhr stieß auf der Jülicher Landstraße in der Nähe des Einmündung des Lövelinger Weges ein mit vier Personen besetzter Personenkraftwagen mit einem Landauer zusammen. Beide Fahrzeuge überstülpten sich; der Personenkraftwagen stand Kopf nach unten auf dem Landauer. Die Fahrer wurden durch den Kutscher des total zertrümmerten Landauers wurde mit Verletzungen ins Krankenhaus eingeliefert. Die Mitfahrerin, Frau Thywissen vom Kanonienhof, kam mit den Schrecken davon. Das Pferd hatte sich durch einen der beiden Landauer in die Flammen der mit Kranken- und Gerätewagen zu Hilfe eilte, noch nicht wieder aufgefunden worden.

Lebhaftes Wochenende der Neuffer Feuerwehr
 niert, diesmal vom Feuermelder Vogelsangstraße aus.

Eine Wand stürzte ein
 „Schon“ gestern morgen gegen 9 Uhr wurde die Feuerwehr zum Markt gerufen, wo ein einem der Trümmerrhäuser an der Brückstraße eine Wand eingestürzt war. Die Feuerwehr räumte auf und nahm die notwendigen Sicherungen vor.

Kaminbrand im Holzhaus
 Ein Kaminbrand, der leicht hätte gefährlich werden können, brach Samstagabend gegen 21 Uhr in einem der Holzhäuser an der Steinhaustraße aus. Die Feuerwehr beseitigte schnell jede Gefahr.

Sonntagmittag gegen 12 Uhr wurde die Freiwillige Feuerwehr schon wieder blind alarmiert.

LANDKREIS.

Betrunkene gehören nicht ans Steuer!

Betrunkene gehören nicht ans Steuer!
Grevenbroich. Ein Handelsvertreter aus Grevenbroich wollte in der Nacht zum Samstag in stark angetrunkenem Zustand mit seinem Ikarus der Kölner Straße abgestellten Personenvanwagen weiterfahren und wurde von einem Polizeibeamten daran gehindert. Hierbei verletzte und beschimpfte er den Beamten, der sich mit den Gummiknäuel wehrte und die Entnahme einer Blutprobe veranlaßte. Der Führerschein wurde vorläufig einzugezogen.

Reil-Quartett in Dormagen
Dormagen. Ein ausserlesenes Programm wird das Reil-Quartett mit seiner Abendmusik am morgigen Dienstag in der evangelischen Kirche abrollen lassen. Das Reil-Quartett aus Glerum, bestehend aus dem Komponisten, dem Bassisten, dem Violine- und dem Kontrabassisten, spielt Vokal- und Instrumentalmusik alter und neuer Meister. Motetten, Choräle und geistliche Volkslieder werden die Zuhörer in eine Welt der Muse versetzen und dazu beitragen, den Sinn für gute Musik zu fördern. Es wäre zu wünschen, wenn breite Bevölkerungskreise die Gelegenheit nicht ungeben lassen, diesen für Dormagen einmaligen musikalischen Abend zu besuchen. Beginn 20 Uhr.

Von hinten angefahren
Garzweiler. Ein Radfahrer wurde von einem in gleicher Richtung fahrenden Personenwagen der von einem entgegenkommenden Fahrzeug gebeldet wurde, angefahren. Der Radfahrer erlitt Kopfverletzungen und mußte ins Krankenhaus geschafft werden. Das Fahrrad wurde demoliert.

Bedauernswerter Unfall
Kaarst. Ein bedauernswerter Unfall ereignete sich im Ortsteil Hinterfeld. Das siebenjährige Söhnchen des Landwirts Johann Götz machte sich trotz der gebotenen Vorsichtsmaßnahmen an der Dreschmaschine zu schaffen und geriet dabei mit der rechten Hand in das Zahnrad. Glücklicherweise war das Verletzungs-

Platz für neues Postgebäude gefunden
Dormagen. Nachdem bereits seit langer Zeit der Bau einer neuen Post in Dormagen geplant ist, erfährt die NGZ von zuständiger Stelle, daß das Postgebäude an der Ecke Römer-

Deutliche Warnung: Abblenden!
Holzheim. Ein Kradfahrer aus Grevenbroich
Neuenhausen fuhr in der Nähe des Klosters
Kreitz in der Dunkelheit eine Radfahrerin aus
Röckroth an. Beide Verkehrsteilnehmer stürzten
und erlitten Verletzungen. Das Fahrrad wurde
erheblich beschädigt. Der Unfall soll darauf
zurückzuführen sein, daß entgegenkommende
Fahrzeuge nicht abblendeten.

Für zwei Stunden abgesperrt
Jüchen. Wegen Reparaturarbeiten am Leitungsznetz des Wasserwerkes Hochneukirch wird für den Ortsteil Hackhausen am morgigen Dienstag von 14 bis 16 Uhr das Wasser abgesperrt.

Neue Milchschafbockstation
Jüchen. Die Kreisverwaltung richtete im Gemeindebezirk eine Milchschafbockstation ein. Bockhalter ist Ludwig Lohberg, Jüchenbreiden.

NGZ gratuliert

Jüchen. Herr Joseph Becker, Wey 268, wurde gestern 80 Jahre alt. — Gertrud Dorn, geb. Kampfhause, Jüchen, Alterstraße 21, wird heute 95 Jahre alt. Die Jubilarin, die trotz ihres hohen Alters noch verhältnismäßig rüstig ist, gilt als die älteste Einwohnerin des Amtes Jüchen.

Kreis Grevenbroich. Auf Anregung von „Rot-Weiß“ Holzheim hielten die interessierten Karnevalsgeellschaften eine Gemeinschaftssitzung zum zwecks Abstellung von Mißständen und Auswüchsen, die das Ansehen des rheinischen Karnevals bedrohen. Vertreten waren in Holzheim die Karnevalsgeellschaften „Fidelitas“ und „Neuß“, „Erlgrafen“ Grevenbroich, „Grieldäher Orken“, „Huskerknupp“ Frimmersdorf, „Schlagbaum“ Reuschenberg, „Grieldäher“ Reuschen-

gesehen. Das Thema „Gemä“, Schmerzenskind
so vieler veranstalteter Vereine, ergab eine
lebhaft Diskussion. Man bezog Stellung gegen
die hohen Abgaben an die Gemä, die eine
allzustarke Belastung für die Gesellschaften
seien. Vorteilhaft und empfehlenswert sei es
mit der Gemä Einzelverträge abzuschließen.

Der Marktbericht

Kölner Warenbörse

Nach Eröffnung durch W. Overkamp für den verhinderten Vorsitzenden M. Schlupp, referierte zunächst Par. 1 des Entwurfs. Die einzelnen verschiedenen Gesellschaften sollten nebeneinander, sondern miteinander arbeiten. Die Auswüchse kämen zumeist nicht von den Karnevalsgelehrten, sondern von den „wilden Karnevalisten“. Die Darbietungen sollten so sauber sein, daß jederzeit Geistliche erscheinen könnten. Um alle unliebsamen Überraschungen zu vermeiden, habe „Ro-VeL“ Holzhelm z. B. sich verpflichtet, sich nicht an der Durchführung der rigoros durchgeführten W. Es seien alle abzulehnen, die am Karneval Geld verdienen wollten und nicht aus Idealismus bei der Sache wären. Die Ausführungen fanden Zustimmung. Zur Hebung des allgemeinen Niveaus und zur gegenseitigen Unterstützung ist der Austausch von Rednern und Veranstaltungsterminen vor-

Großhandelspreise alles pro 100 kg waggonefr.,
 rhein. Verladestationen. Für drahtgepresstes Heu er-
 höht sich der Preis um 1,50 DM pro 100 kg. Roggen-
 Weizenstroh, drahtgepresst 4,30—4,55, ditto ohne
 Draht 3,90—4,15. Korn, Koll. 2,60—2,70, Lu-
 2,60—2,70. Gerste 2,40—2,50. Hafer 2,90—3,00. Luz-
 zerneheu, gut gesund, trocken, lose, 5,00—5,80;
 kleu ditto 6,50—7, Wiesenneu ditto 6,—6,50, Wiesenneu
 mit sauren Gräsern, gesund, trocken, lose —, Tendenz:
 Strohangebot gut bei unveränderten Preisen. Heu besser gefragt, die Preise müßten etwas
 erhöht werden. Kartoffeln. Die Preise sind Großhandels-
 handelspreise pro 50 kg Fruchtparität Köln. Die Preise
 der Ostschlesischen Kartoffeln sind im allgemeinen
 Qualität Sorte und Herkunft, lang 6,80—7, ditto rund
 6,80—7, Tendenz: Bei kleinem Angebot Preise fest.
 Ausländer. Abgabepreis des Einfuhrhandels
 der Großhandel ab Lager. Stückpreis in Dpf., ein-
 schließlich Verpackung. Holländische B 25½—25
 Kühlhaus B 21½—21. Tendenz: abwartend.

Großfahrt der „Büderlicher Heinzelmännchen“ nach Holland — Schon wieder neue Einladung

Büderich. Zu einer Großfahrt nach Holland startete die Karnevalsgesellschaft „Büdericher Heinzelmannchen“ zusammen mit Düsseldorfer besten Karnevalisten. Am Schlagbaum der Sellant wurden die niederheinischen Weltbummler von Präsident Peters und seinem „Witzemann“ herzlich willkommen geheißen. Unter einem donnernden „Helau!“ blieb den Schlagbaum nichts weiter übrig, als in die Höhe zu gehen. Und da die holländischen Zöllbeamten herzlich mitlachten, bekamen sie gleich einen Orden verliehen.

Später war in Sittard großer Empfang durch den Bürgermeister mit gastlicher Bewirtung. Die „Büdericher Heizelmännchen“ konnten sich eine kleine Einführung mit nach Hinzfeld nehmen. Schönster Erfolg: Dank waren die Abschiedsworte: „Wenn sich Herz zu Herz findet und immer ein Schuß Humor parat ist, dann wird über alle Grenzen hinweg Friede und Freundschaft herrschen!“ – Gesamtveranstalter war der Vorsitzende der Büdericher Gesell-

Zu den beiden Veranstaltungen im holländischen Tüddern setzte eine wahre Völkerwanderung von nah und fern ein. Nachdem Hoppe, der Franz Mohr erwacht war, zog der Elferr der „Heinzelmännchen“ unter dem Jubel der Publikums in den Saal ein und gab damit den Auftakt zu einem Programm des Glanzes.